

gebe auch trost. Ich habe das Kind unter Deinen vielen zwar am wenigsten gefehlt und gekannt, aber doch thut es mir in der Seele leid. Hätte Gott den Carl oder den Friedrich abgerufen, das wäre bei mir noch viel härter gewesen, aber sie konnten ja alle drei am Leben bleiben! und der Tod hat auch schon die kleine Agnes genommen, an die ich mich jetzt nicht lebhaft erinnere.

Vermuthlich wird das Kind morgen früh neben die Agnes und bei die liebige Mutter begraben; ich stelle es mir vor und sehe das plätzchen, wenn ich auch nunmehr

Selbstnicht dahin komme!

Wer einer Freude gründlic Medicinal-räthen hic, ich habe sie nicht gesprochen; sie hat aber Gedanken von der Krankheit des Kindes erzählt und dafür ihr man einittel im Augen vermethe

Denigstens hat doch die Witte nicht so durch die lange Krankheit der Kindes ausgezanden, wie bei der Agnes.

Gott behütet dich und alle die Deinigen, die noch am Leben sind und legt die in Seiner Sicherheit und gnadet keine weiteren Opfer auf!

Sein treuer Diener und
Freund Jacob